

Meerlied



1. Von tief-blau-em Fa - den und Sil-ber durch-wirkt
2. Grau umwölkt die Stun - de, die den A - bend bringt.
3. Spür das brausend Rauschen, schmeck die salz - ge Gischt.



liegt das Meer, das Sa - gen, Ge-heim - nis - se birgt.
Singt uns die Kun - de, dass bald Sturm be - ginnt.
Mee-res - lie - dern lau-schen, Ho - ri - zont ver - wischt.



Legt es sei-ne Stirn in Falten, Wind kämmt sie wie-der glatt.
Siehst schon Regen-per-len tan - zen, tau-meln, tau-chen ein.
Lass uns in die Wei-te rei - sen, sehn, wo-hin's uns führt.



Schau, das zau - bernd Wel - len - spiell
Küh - le Bri - se, sanf - ter Schein.
Frei - heit, leich - tes Glück uns be - rührt.

Worte und Weise: Josie (Josefine von der Mosel), September 2024.